

nes
fest
Tri-
nde
sen-
zur
Iche
ste,
ten
von
ich-
rne
ant
ii s-
eit-
En-
len
res-
sen
err-
este
ver-
ge-
ten
nig-
ns-
eg;

— Eine Gemeinschaft folgt in Wittenberg zu
Löuise und die braunschweigischen Prinzen begeben sich zu
gleicher Zeit nach Blankenburg am Harz.

— Vom Alerus. Im Franziskanerkloster Pupping ist
gestern Freitag, den 19. d., abends der Franziskanerordens-
priester P. Andreas Meder im Alter von 39 Jahren
plötzlich an Herzschlag gestorben. Der Verstorbene war ein
Sohn des landwirtschaftlichen Matzthüters Herrn Franz Rother
und 1879 in Ursdorf geboren. Im Jahre 1902 wurde er
zum Priester geweiht und war zuletzt Organist im Kloster
Pupping. P. Andreas machte im Jahre 1910 den österreichischen
Pilgerzug nach Jerusalem mit und erfreute sich
damals bei allen Mitpilgern großer Beliebtheit.

— Ernennungen. Das Oberlandesgericht Wien hat zu
Kanzleiaussistenten ernannt: die Kanzleibhilfen
Johann Sotona für Wels, Rupert Kobler für Salz-
burg und den Kanzleioffizianten Karl Weidlich für Salz-
burg. — Der Grazer Gemeinderat hat in seiner Sitzung am
15. Juli den Oberarzt i. d. R. Dr. Hermann Peßl, Assi-
stenten am f. f. hygienischen Institut in Wien, zum Stadt-
physikus ernannt.

— Promotion. Am 17. Juli stand im Festsaale der
Wiener Universität die Promotion des Professors am f. f.
Staatsgymnasium in Gmunden, Herrn Alfred Koref, zum
Doktor der Philosophie statt.

— Professor Leopold Frank †. Im hiesigen Kranken-
haus ist Professor Leopold Frank, eine bekannte Linzer
Persönlichkeit, im 65. Lebensjahr gestorben. Seinen Lehr-
beruf, dem er sich nach mehrjähriger Assistenzzeit an der
zoologischen Lehrkanzel der Wiener Universität zugewendet

Das Leichenbegängnis des letzteren findet
3/4 Uhr nachm. vom städt. Krankenhaus

— Trauung. Am Dienstag d.
in der St. Andräkirche in Salzburg
bauer, mit Frau. Regina Bwingl
getraut.

— Wohltätigkeitskonzerte. Mont-
abends 8 Uhr, findet im Festsaale d.
schen Vereinshauses zugunsten
Krieger unter dem Protektorat Sr. Ex-
Statthalters Freiherrn von Handel, e.
oberösterreich. Landeskommision in Linz, e.
Konzert, ausgeführt von der Mus.
1. Tiroler Kaiserjäger-Regimentes unter
Leitung des Kapellmeisters Karl Mühl-
gendorf. Programm statt: 1. Richard Wagner:
Oper „Lannhäuser“. 2. M. Bruch: Konzert
G-moll. 3. Franz Schubert: H-moll.
2 Sätze. 4. Goltermann: Andante für C
Bergwandert, Fest-Prolog. 6. Franz Liszt:
Symphonische Dichtung. 7. G. Goldmark:
Serenade aus der Symphonie „Ländlich“.
M. v. Weber: Ouvertüre zur Oper: „E
gunsten desselben Zweckes“ findet in
Volksgarten am Dienstag, den 23. S.
ein Promenadekonzert der selben
gelandem Programm statt: 1. R. Mühlberg-
jäger-Marsch. 2. G. Rossini: Ouvertüre
„helm Tell“. 3. J. Strauss: Bei uns
4. Richard Wagner: Phantasie aus der Oper

al war die vorzügliche unter Leitung des Lehrers Hafke und Dem Herrn Primicer und zwei Alum-Herrn Primizianten, glie r. Ein einfaches, in dem in ernsten und einiger Feitgäste gesetz, das allen Bede-Bermer Danz gebührt kriesterfestes beigetra-ter Huvert Gruber sowie allen Förderern dessen Studienzeit aus der Tante des Pri-
richmayr.

Zeiten.

918.

Der Kaiser hat ver-
siegf-Ordens mit der
der f. f. Ord. Franz
von Anghrin,
Minister Albert
Militärverdienstkreuz
den Schwestern: dem
8. dem Lbl. i. d. Rei.
5; anbefohlen, daß
höchste belobende An-
nung der Schwestern —
Kaimund Kandler
reiherrn Rast von
Lt. i. d. Rei. Karl
neuerlich die Aller-
gegeben werde: dem
von Karais, iif.
h die Allerhöchste be-
ger Verleihung der
: dem Lt. Anton
F.M. 8. den Bts.
3. M. 14. Silvius
f. f. F.M. 144, bei
n des Dr. Rö, dem
Dienst Gustav
2. Kindin, der weib-
liche Allerhöchste be-
erde: dem Militär-
Travaons. 14; ver-
itt der Krone am
i. d. Rei. Johann

hatte, begann er in unserer Stadt an der Handelsakademie und dem Mädchen-Lyzeum und vollendete ihn als Professor der Naturgeschichte und Warenkunde an der höheren Handelschule in Olmütz. Dort setzte er sich ein bleibendes Denkmal durch die Gründung des sehr wertvollen botanischen Gartens. Den Ruhesitz verbrachte er in unserer Stadt, wo er neben unausgefeierter floristischer Durchforschung seiner Heimat, deren Ergebnisse er in umfangreichen Sammlungen niedersetzte, auch eine rührige Tätigkeit im naturwissenschaftlichen Verein entfaltete. Besonders beliebt waren seine Vorträge, die vor allem durch Klarheit und Gründlichkeit sich auszeichneten. Das Leichenbegängnis findet Montag, den 22. Juli 1918, um 4 Uhr nachmittags vom Allgemeinen Krankenhaus aus statt.

— Verluste im Kriege. Sipbachzell, 18. Juli. Divisionspfarrer Binder teilt mit, daß Josef Leberbauer bei Asiago gefallen sei und bei Il Vino beerdigt wurde. — Schleierbach, 19. Juli. Wie Divisionspfarrer Binder mitteilt, ist wieder ein Sohn unserer Pfarre in den furchtbaren Kämpfen in Italien gefallen. Es ist dies Max Waldinger, geboren in Lambach 1894, ein Sohn der Besitzerin der Neuhäuser Höhe in Oberöschlach und zuletzt Knecht am Loiblgute. Er starb den Helden Tod am 26. Juni in der Frenzelalpklucht bei Asiago. Max Waldinger war ein tüchtiger junger Mann, der sich allgemeiner Achtung und Beliebtheit erfreute. — St. Georgen a. d. G., 19. Juli. Dieser Tage erhielt die Familie Rospihoffer in Langenstein die amtliche Nachricht, daß deren im 20. Lebensjahr stehender Sohn Franz Rospihoffer am 15. Juni durch eine Granate verschüttet wurde; ein zweiter älterer Sohn der gleichen Familie befindet sich in italienischer Gefangenschaft. — Mauerkirchen, 19. Juli. Der hochw. Herr Divisionspfarrer W. Binder teilt dem hiesigen Pfarramt mit, daß Franz Dentl, beim f. und f. Infanterieregiment 59, bei den schweren Kämpfen am Col del Rossio am 15. Juni gefallen ist. — Im Reiterespitale in Steyr starben am 18. d. M. der Jäger Max Pojuly des 3. bosnisch-herzogowinischen Feldjägerbataillons, Bauer aus Conostrevy, Bezirk Rogetice, Bosnien, im Alter von 20 Jahren und am 19. d. M. der Landsturmjäger Friedrich Größwang des 1. Kaiserjägerregiments, Schmied aus Goisern, Bezirk Gmunden, im Alter von 19 Jahren. — Offenhausen, 18. Juli. Am 17. Juli kam ein amtliches Schreiben vom Divisionspfarrer Binder, welches die schmerzhafte Kunde brachte, daß der Korporal des Infanterieregiments Nr. 59 Johann Leberbauer, Schmiedsohn in Offenhausen, in den schweren Kämpfen am Col del Rossio infolge eines Kopfschusses den Helden Tod gefunden. Der Gefallene wurde dort in einem Kameradschaftsgrab zur letzten Ruhe bestattet. Johann Leberbauer stand im 28. Lebensjahr und sollte nach Beendigung des Krieges die Schmiede seines Vaters übernehmen. Er war der einzige Sohn, der das Schmiedehandwerk gelernt hatte. Die Eltern sind trostlos, da sie nur die Stütze in ihrem Alter durch den Krieg verloren.